

Altersarmut: Immer mehr Senioren sind arm | [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de)

<https://www.tagesschau.de/investigativ/monitor/altersarmut-129.html>

Seit 2010 ist die Zahl der Senioren in Deutschland, die als arm gelten, deutlich gestiegen. Dem ARD-Magazin *Monitor* liegen neueste bislang bekannte Zahlen vor. Demnach waren 2017 3,2 Millionen Menschen armutsgefährdet.

Die Zahl der Rentner und Pensionäre, die in Deutschland als armutsgefährdet gelten, ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Laut neuesten, bisher unveröffentlichten Zahlen des Statistischen Bundesamts stieg deren Zahl im Jahr 2017 um 215.000 auf 3,2 Millionen Menschen an. Darüber berichtet das ARD-Magazin *Monitor*, dem die Zahlen vorliegen. Aktuellere Zahlen aus den Jahren 2018 und 2019 sind bisher noch nicht verfügbar.

Im Jahr 2010 waren demnach noch 14 Prozent der Rentner und Pensionäre durch Armut gefährdet. Ihr Anteil stieg den aktuellen Zahlen nach auf 18,7 Prozent im Jahr 2017. In keiner der von Armut betroffenen Bevölkerungsgruppen ist der Zuwachs damit so groß wie bei Rentnern und Pensionären. Seit 2010 beträgt er mehr als 33 Prozent. Das entspricht einer Zunahme von 803.000 Menschen.

Wer gilt als armutsgefährdet?

Als armutsgefährdet gilt laut Statistischem Bundesamt, wer als Alleinstehender über ein Einkommen von maximal 13.628 Euro im Jahr verfügt.

Diese Entwicklung wird sich nach Ansicht von Wirtschaftsexperten in den nächsten Jahren verschärfen. "Altersarmut wird in den nächsten zehn, 15 Jahren noch mal sehr, sehr deutlich zunehmen, weil wir immer mehr Menschen haben, die zu geringen Löhnen arbeiten oder in Teilzeit oder unterbrochene Erwerbsbiografien haben", sagt der Leiter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, Marcel Fratzscher, gegenüber *Monitor*. Um der Altersarmut zu entgehen, sei bei einer Vollzeitbeschäftigung zumindest ein Stundenlohn von zwölf Euro erforderlich, errechnet das Institut. Seit 1. Januar 2020 liegt der Mindestlohn in Deutschland bei 9,35 Euro.

Über dieses Thema berichtete "Monitor" am 09. Januar 2020 um 21:45 Uhr.